

Schülerpost

Die Schülerzeitung
der Fürstin-Ann-Mari-von-Bismarck-Schule



Impressum (Ausgabe 23 / 2022)

Diese Schülerinnen und Schüler haben an der *Schülerpost* mitgearbeitet:

Klasse 4a: Emma von Allwörden, Sophia Butt, Rosalie Stoliaroff

Klasse 4b: Johannes Ehlert, Anni Schreblowski, Hamische Heidari, Dilara Colak,
Lasse Krieger, Emil Schnabel, Noah Leinert, Sophie Wagner

Layout: AG „Schülerzeitung“

Titelblatt: Rosalie Stoliaroff

Fotos: Schüler / -innen der AG „Schülerzeitung“, Stefan Platte,

Druck: Copy-Kontor Bergedorf

Auflage: 140 Exemplare

Wir bedanken uns beim Copy-Kontor Bergedorf, der mit einer Spende den Druck der *Schülerpost* kostengünstiger macht!

<u>Inhalt</u>	Seite
Impressum	2
Schülerpost – beliebt bei Klein und Groß!	3
Interview mit Gero	4
Fehlersuchbild	5
Der Elefant	6
Herr Mucker – der Mann für alle Fälle	7
Wie funktionieren Geysire?	8
Giterrätsel	9
Scherzfragen	10
Buchstabenschlangen	11
Interview mit der Kinderbuchautorin Kaja Reider	12
Frau Machold – die Klassenlehrerin der Klasse 3a	14
Heute schon gelacht?	16
Bedrohte Tierarten: Tasmanischer Teufel, Reisfink, weißer Hai	18
Bilderrätsel	21
Die Pizza im Schloss	24
Kinderkreuzworträtsel	25
Drudels	26
Auf Wiedersehen, 4a!	27
Die 4b sagt tschüss!	30
Adios, Herr Förstemann	32

Schülerpost – beliebt bei Klein und Groß!

Zwei Jahre hat es gedauert, bis endlich wieder eine neue Ausgabe der Schülerpost fertig geworden ist! Die 130 gedruckten Hefte waren rasch verkauft. Wir haben sogar noch 20 Hefte nachgedruckt.



An den Preisrätseln haben auch sehr viele Kinder teilgenommen. Der Briefkasten war randvoll mit richtigen Lösungen. Toll!

Wir hoffen, dass auch die neue Ausgabe der Schülerpost so gut verkauft wird und dass wieder viele Kinder an den Preisrätseln teilnehmen!



Die drei Kinogutscheine haben gewonnen:
Nic, Klasse 3a, Anton, Klasse 4a und
Henri, Klasse 2b.

Interview mit Gero

Gero macht den Bundesfreiwilligendienst an unserer Schule. Wir stellen ihn euch vor.

Schülerpost: Wie alt bist du?

Gero: Ich bin 20 Jahre alt.

Schülerpost: Was ist dein Lieblingsessen?

Gero: Pizza und Nudeln mit Pasta.

Schülerpost: Wieso bist du auf unsere Schule gekommen?

Gero: Damit ich neue Erfahrungen mit Kindern sammeln kann.

Schülerpost: In welchen Klassen arbeitest du am meisten?

Gero: In den Klassen 1a, 2a und 2b.

Schülerpost: Hast du ein Haustier, wenn ja, wie heißt es?

Gero: Ja, ich habe eine Katze mit dem Namen Flöckchen.

Schülerpost: Was ist deine Lieblingsmusik?

Gero: Ich mag gerne Hip-Hop und Popmusik.

Schülerpost: Was ist dein Spitzname?

Gero: Topmodel und Gege.

Schülerpost: WAS ist dein Lieblingshobby?

Gero: Ich spiele sehr gerne Fußball.

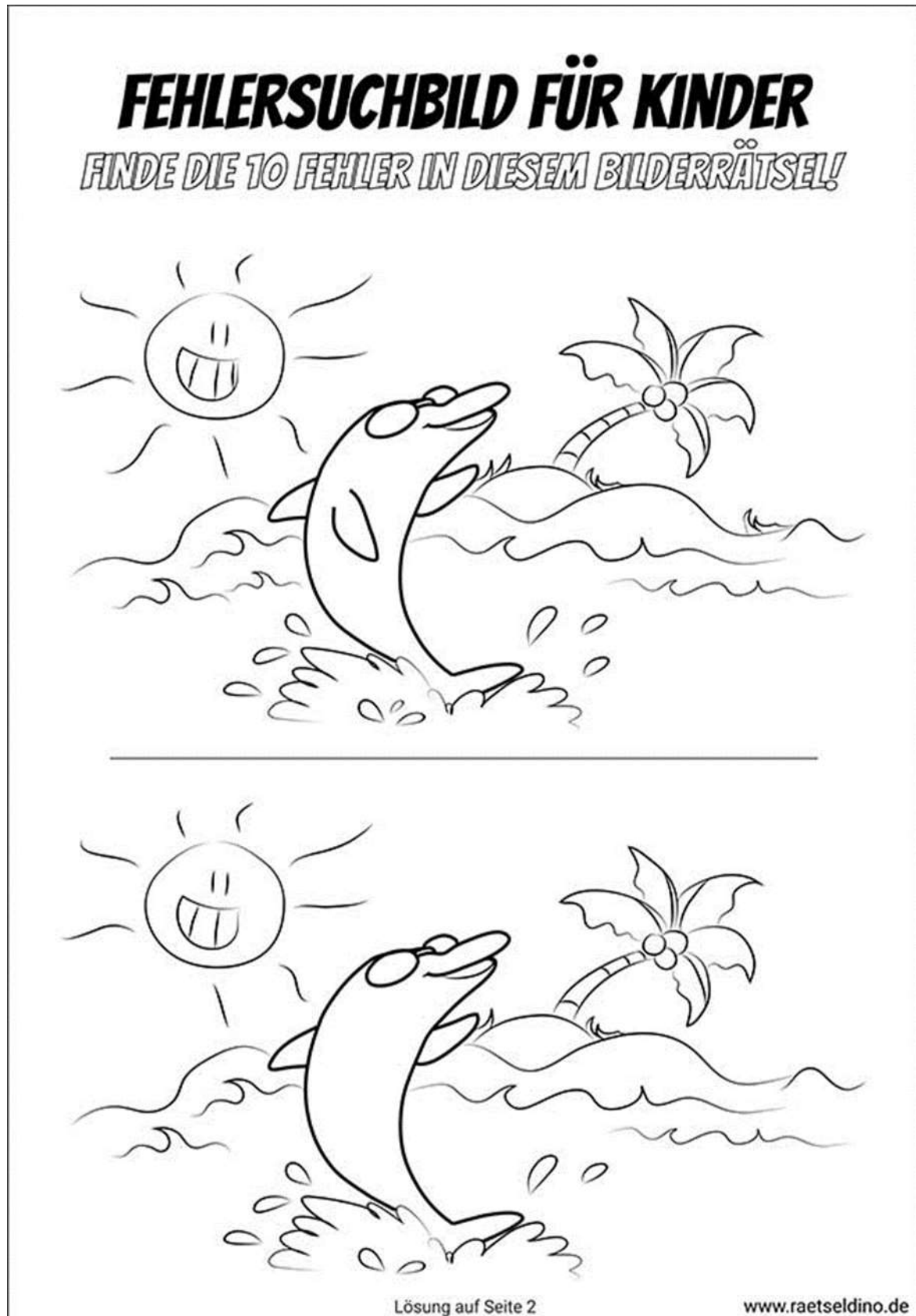
Schülerpost: Was ist dein Lieblingsfilm?

Gero: König der Löwen.



Schülerpost: Was machst du nach deinem Jahr als Bufdi?

Gero: Eine Ausbildung an einer Fachhochschule im Bereich Sport, Sprache und Soziales.



Der Elefant

Der Elefant hat einen Rüssel, mit dem er ganze Flüsse entlang tauchen kann. Er benutzt ihn auch zum Essen und Trinken. Und mit dem Rüssel kommt er an Früchte, die weiter oben hängen. Elefanten sind sogar ziemlich gute Schwimmer und ein Junges wiegt meistens schon von der Geburt an 100 Kilo. Elefanten können 100 Jahre alt werden. Sie sind Pflanzenfresser.



Der Elefant hat nur 2 Feinde und das sind die Löwen und die Menschen. Von den Menschen wird er wegen des Elfenbeins gejagt. Seine großen Ohren sind nur zum Luftzuwedeln da, nicht um besser hören zu können. Die Haut ist so gemacht, dass die Insektenstiche nicht wehtun.



Ole, Klasse 3b

DER MANN FÜR ALLE FÄLLI

DER MANN FÜR ALLE FÄLLE - HERR MÜCKER HERR MÜCKER

Herr Mucker ist unser Hausmeister und immer für uns da. Wir haben ihn für euch interviewt, damit wir ihn ein bisschen besser kennenlernen.

Schülerpost: *Wie lange sind Sie schon Hausmeister an dieser Schule?*

Herr Mucker: Seit 2 Jahren.

Schülerpost: *Was mögen Sie an dieser Schule?*

Herr Mucker: Es ist eine schöne alte Schule, die dicht am Wald liegt.

Schülerpost: *Warum sind Sie Hausmeister geworden?*

Herr Mucker: Weil ich die abwechslungsreiche Arbeit liebe.



Schülerpost: *Was müssen Sie für Arbeiten machen?*

Herr Mucker: Alles, was anfällt: kleine Reparaturen, Malerarbeiten, Gartenpflegen und vieles mehr.

Schülerpost: *Welche Arbeiten mögen Sie, welche machen keinen Spaß?*

Herr Mucker: Alles macht Spaß, außer verstopfte Toiletten zu reinigen oder kaputte Klodeckel auszutauschen.

Schülerpost: *Was war Ihr tollstes Erlebnis an dieser Schule?*

Herr Mucker: Als ich das erste Mal in eine Klasse und alle ganz lieb „Guten Morgen, Herr Mucker“ gerufen haben.

Schülerpost: *Was machen Sie in Ihrer Freizeit?*

Herr Mucker: Ganz viel mit meiner Frau und mit unserem Hund im Wald spazieren gehen.

Schülerpost: Was essen Sie am liebsten?

Herr Mucker: Fleisch und Nudeln.

Schülerpost: Welche drei Sachen würden Sie auf eine verlassene Insel mitnehmen?

Herr Mucker: Einen Feuerstein, eine Machete und ein langes Seil.



Rosalie, Klasse 4a & Hamische, Klasse 4b

Wie funktionieren Geysire?

Geysire sind Fontänen, die aus dem Boden schießen. Die Temperatur von Geysiren kann das Dreifache des Siedepunkts betragen. Die Hitze der Geysire kommt von der Erdwärme, die vom Druck im Erdinneren herkommt. Geysire entstehen, wenn sich vom Druck des Wasser-dampfs zur Erdoberfläche getriebenes Wasser durch Spalten in der Erdkruste an die Erdoberfläche drängt. Ein Drittel aller ungefähr 450 Geysire befindet sich im Yellowstone – Nationalpark in der USA.



Geysir im Geysir
im Yellowstone-
Nationalpark

Vincent, Klasse 3b

Gitterrätsel

Hier sind **12 Wörter versteckt**. Das sind alles Sachen, die man essen kann.

Viel Spaß beim Suchen!

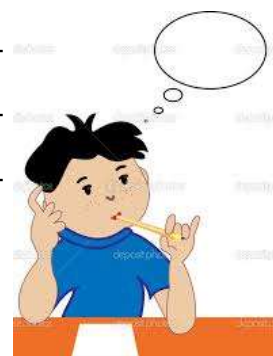
F	G	K	L	Z	N	U	D	E	L	N	G	K	P	W
J	F	U	L	K	P	E	L	H	A	L	H	F	O	H
G	J	C	H	O	E	G	D	N	L	E	B	W	M	T
I	P	H	U	R	L	D	Ö	F	K	H	L	J	M	L
P	H	E	G	H	P	I	Z	Z	A	G	O	F	E	G
A	R	N	Ö	H	L	U	J	G	Ö	L	R	E	S	W
W	T	Z	Z	U	O	R	O	F	E	O	R	U	E	U
O	W	U	R	S	T	W	K	A	D	Z	A	J	Ö	Ü
T	A	Ö	K	P	J	B	V	N	Q	Y	P	M	Ü	R
C	Y	Z	P	A	Ö	G	D	N	M	U	F	F	I	N
T	S	H	L	G	M	B	V	K	X	P	E	Ä	D	A
B	U	R	G	E	R	F	I	U	L	K	L	T	U	Q
A	C	V	X	T	W	M	P	C	Ä	A	B	C	K	Ü
N	S	Z	I	T	R	Y	W	H	P	Q	N	D	G	O
A	L	E	W	I	B	K	L	E	P	Y	O	E	F	K
N	H	G	L	E	R	Ö	X	N	Ü	P	K	L	W	A
E	Z	B	W	A	F	F	E	L	N	J	Z	T	I	Ä

Schreibe **mindestens 10 Wörter** auf die Linien und du kannst einen Kinogutschein gewinnen! Wirf den Zettel mit den Wörtern und deinem Namen bis zum **Donnerstag, 30. Juni** in den bunten Briefkasten.

Zoe & Hamische, Klasse 4b

Name: _____

Klasse: ____



Scherzfragen

Was passiert mit Anna, wenn sie ins kalte Wasser springt?

Sie wird zu Annanass.

Was bestellt eine Maulwurffamilie in einem Restaurant?

Ein 5-Gänge Menü

Wo macht ein Skelett Urlaub?

Am Toten Meer!



Was ist klein, fliegt durch die Luft und macht den ganzen Tag „mus, mus, mus“?

Eine Biene im Rückwärtsgang.

Wie stellen sich Kinder die ideale Schule vor?

Geschlossen.



Was macht ein Pirat am liebsten an einem Computer?

Die ENTER Taste drücken.

Was steht im Wald, hat ein Geweih auf dem Kopf und macht „muh“?

Ein Hirsch, der Fremdsprachen lernt.

Was ist beim Kamel klein und bei der Maus groß?

Das M

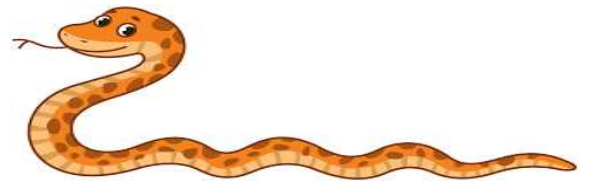


Welches Brot kann man nicht zum Frühstück essen?

Das Abendbrot

Rosalie, Klasse 4a

Buchstabenschlangen



In jeder Reihe sind ein Wort oder mehrere Wörter, die zusammen gehören, versteckt. Finde sie und kreuze sie ein!

Ein Tipp: Die Wörter haben mit Schule und Sommer zu tun.

WETZGRUNDSCHULEAUMÜHLEOPESTRUKLSI

UGEKHÖHJJUERDBEERENDKSKJHBJJHDJHS

DFJKJFSOMMERFERIENLGJSOPJHSJGNJUTO

PRKHÖFZEUGNISÖHKÖSOHLHKLTPKHRRCV

GDJRHASJSBJOJBSCHOKOLADENEISVLISOJSI

HAOGHORIRHURLAUBAMMEERODSJGOSWJ

ALJGVRJGPPFOSWASSERSPAßHÖEDEPZKOPI

QIKGHOIRJGKSCHULSCHLUSSSLJIIRJJHRQE

Anni, Klasse 4b

Interview mit der Kinderbuchautorin Katja Reider

Wir haben am 27.04.2022 Katja Reider bei einer Autorenlesung in unserer Schule kennengelernt und mit ihr ein Interview durchgeführt.

Schülerpost: Wie sind Sie auf die Idee gekommen Buchautorin zu werden?

Frau Reider: Ich habe im Urlaub meine erste Geschichte geschrieben, und das hat mir dann viel Spaß gebracht.

Schülerpost: Wie viele Bücher haben Sie schon geschrieben?

Frau Reider: Ich habe schon über 200 Bücher geschrieben.

Schülerpost: Mit welchen Büchern waren Sie besonders erfolgreich?

Frau Reider: Mit „Rosalie und Trüffel“ und mit „Kommissar Pfote“.

Schülerpost: Können Sie mit dem Geld, was Sie kriegen, gut leben?

Frau Reider: Ja, ich kann damit gut leben.

Schülerpost: Welches Buch ist Ihr neuestes Buch?

Frau Reider: Es heißt „Weltbeste kleine Schwester.“



Schülerpost: Mit wie vielen Jahren haben Sie das erste Buch geschrieben?

Frau Reider: Ich habe mit 32 Jahren mein erstes Buch geschrieben.

Schülerpost: Wie heißt das erste Buch, das Sie geschrieben haben?

Frau Reider: Es heißt „Wahre Wolkenwunder“.

Schülerpost: Wie lange brauchen Sie um ein Buch zu schreiben?

Frau Reider: Ungefähr zwei bis drei Monate.



Schülerpost: Vielen Dank für das Interview!



Emma & Sophia, Klasse 4a

Copy - Kontor - Bergedorf

CKB

Nils Kruse

Tel. : 040 - 72 69 79 03
Fax : 040 - 72 69 79 02
eMail : info@copy-kontor.de
iNet : www.copy-kontor.de

Mo.-Fr. : 9.00-18.00 Uhr
Sa. : 9.00-14.00 Uhr

Vierlandenstr. 16
21029 Hamburg

Frau Machold, die Klassenlehrerin der 3a

Frau Machold ist noch nicht sehr lange an unserer Schule. Wir wollten mehr über sie erfahren und haben deshalb ein Interview mit ihr durchgeführt.

Schülerpost: Was sind deine Hobbys?

Frau Machold: Meine Hobbys sind Reiten, Lesen, Tanzen und Schwimmen.

Schülerpost: Welche Fächer unterrichtest du?

Frau Machold: Ich unterrichte Mathematik, Mathe-Förder- und Mathe-Forderunterricht, Deutsch, Kunst, Sachunterricht und Sport.



Schülerpost: Welches Spiel spielst du mit deiner Klasse am liebsten?

Frau Machold: Ich spiele mit meiner Klasse am liebsten Menschen-Memory.

Schülerpost: Was hat dir in diesem Jahr mit deiner Klasse am meisten Spaß gemacht?

Frau Machold: Mir hat besonders unser Ausflug zum Wildhof in Kröppelshagen Spaß gemacht.

Schülerpost: Was hast du mit deiner Klasse noch vor?

Frau Machold: Eine Klassenfahrt nach Sylt im September, darauf freuen wir uns alle schon sehr.

Schülerpost: Wo warst du vorher bevor du an unsere Schule gekommen bist?

Frau Machold: Ich war an der Grundschule in Escheburg.



Schülerpost: Wie lange bist du schon an unserer Schule?

Frau Machold: Ich bin schon zweieinhalb Jahre auf dieser Schule.

Schülerpost: Wie viele Kinder sind in deiner Klasse?

Frau Machold: In meiner Klasse sind einundzwanzig Kinder.

Schülerpost: Was gefällt dir besonders gut an unserer Schule?

Frau Machold: Alle Menschen sind hier sehr freundlich, offen, hilfsbereit und verständnisvoll. Es ist eine sehr schöne Atmosphäre an dieser Schule.

Schülerpost: Was wünschst du dir für die Zukunft?

Frau Machold: Ich wünsche mir, dass alle Kinder und Lehrkräfte sich hier weiterhin wohl fühlen und gerne zur Schule kommen.



Emma & Sophia, Klasse 4a

Heute schon wieder

Lehrer: „Was ist dein Vater?“

Schüler: „Krank.“

Lehrer: „Ich will wissen, was er macht.“

Schüler: „Er hustet.“

Lehrer: „Aber nein! Was treibt er, wenn er gesund ist?“

Schüler: „Dann hustet er nicht!“



Sohn zum Vater: „Papa, warum hast du Mama eigentlich geheiratet?“

Vater zur Mutter: „Siehst du, Lisa, nicht mal das Kind versteht es!“

Lehrerin: „Fritzchen, deine Rechtschreibung ist so schlecht!“

Fritzchen antwortet: „Die Rechtschreibung gilt für mich nicht, ich bin Linkshänder!“

Wie nennt man einen Bären, der laut „KUGEL“ schreit?

Kugel-schrei-bär!



Zwei Freunde unterhalten sich:

„Ein gutes Fußballspiel“, sagt der eine, „nur die Tore fehlen!“

Der andere: „Wieso, da stehen doch zwei!“

Eine Oma zeigt dem Busfahrer die Fahrkarte.

„Das ist ja eine Kinderfahrkarte meine Dame!“ stellt der Busfahrer fest.

Sagt die Dame: „Da können sie mal sehen wie lange ich auf diesen Bus gewartet habe!“

MAMA: „UND PATRICK, WIE WAR ES IN DER SCHULE?“

PATRICK: „ECHT KLASSE; WIR HABEN SPRENGSTOFF HERGESTELLT!“

MAMA: „IHR MACHT JA WIRKLICH TOLLE SACHEN. UND WAS MACHT IHR MORGEN IN DER SCHULE?“

PATRICK: „WELCHE SCHULE?“

Wie unterscheiden sich die Schule und ein Irrenhaus? – Durch die Telefonnummer.

Fritzchen kommt zu spät in die Schule.

Da fragt der Lehrer: ‚Entschuldigung!?’

Fritzchen: ‚Ach, passt schon!’



„Warum heult Dein kleiner Bruder denn so?“

„Heute gab es Osterferien, und er hat keine bekommen.“

„Aber warum das denn?“

„Weil er noch nicht zur Schule geht!“

Treffen sich zwei Kühe auf der Weide.

Sagt die eine: „Muh.“

Sagt die andere: „Wollte ich auch grade sagen.“



„Herr Kellner, in dem Kirschkuchen sind ja gar keine Kirschen!“

“Ja ist doch klar! In einem Hundekuchen sind ja auch keine Hunde!“

Diese Witze haben wir im Internet gefunden unter:

<https://memesbams.com/de/kinderwitze/>

Emil & Lasse, Klasse 4b

Steckbriefe bedrohter Tierarten

Viele Tiere auf der Welt sind davon bedroht auszusterben. In der Luft, an Land oder auch im Wasser haben es viele Tiere schwer zu überleben. Darunter sind: die Falbkatze, der Fischotter, der Luchs, der weiße Hai, der Delfin, der Wolf und noch viele Tiere mehr. Menschen machen ihren Lebensraum kaputt, fangen sie ein oder essen sie sogar auf. Viele werden als Haustiere gehalten. Der Mensch macht dabei auch seine eigene Welt kaputt, gefährdet sich also selbst. Hier findet ihr Steckbriefe einiger bedrohter Tierarten.

Tasmanischer Teufel

Name: Tasmanischer Teufel

Klasse: Säugetier

Größe: bis 60cm

Gewicht: 6-8 kg

Alter: 3-10 Jahre

Aussehen: schwarzes Fell

Ernährungstyp: Fleischfresser

Nahrung: Amphibien, Insekten, Vögel, kleinere Säugetiere und Reptilien

Verbreitung: Tasmanien (Australien)

Ursprüngliche Verbreitung: Australien

Schlaf-Wach-Rhythmus: Nachtaktiv

Lebensraum: Wald, Buschland

Natürliche Feinde: Schlangen, Wildhunde

Wurfgröße: 20-30 Jungtiere

Paarungszeit: März -April

Sozialverhalten: Einzelgänger

Vom Aussterben bedroht: ja



Der Reisfink



Name: Reisfink

Klasse: Bruttier

Größe: 14 cm

Alter: 5 -16 Jahre

Aussehen: Blau-graues Gefieder, roter Schnabel

Ernährungstyp: Pflanzenfresser

Nahrung: Grassamen und Getreide

Verbreitung: In vielen tropischen Ländern

Ursprüngliche Verbreitung: Java, Bali und Bowean

Lebensraum: Lichte Wälder und Kulturland

Natürliche Feinde: die Menschen

Geschlechtsreife: ab 5-6 Monate

Wurfgröße: 4-6 Eier

Sozialverhalten: Herdentier

Vom Aussterben bedroht? Ja



Der weiße Hai

Name: Weißer Hai

Klasse: Knorpelfisch

Größe: 4 - 6 Meter

Gewicht: bis zu 2000 kg

Alter: 15 - 30 Jahre

Aussehen: grau-weiß

Ernährungstyp: Fleischfresser

Nahrung: Fisch, Robben, Seelöwen

Verbreitung: weltweit

Ursprüngliche Verbreitung: unbekannt

Schlaf-Wach-Rhythmus: Tagaktiv

Lebensraum: Ozean

Natürliche Feinde: keine

Wurfgröße: 1 Jungtier

Paarungszeit: unbekannt

Vom Aussterben bedroht? Ja



Rosalie, Klasse 4a

Bilderrätsel

Was ist auf den Fotos abgebildet? Alle Fotos wurden auf dem Schulhof oder auf dem Spielplatz gemacht. Die Buchstaben neben den richtigen Gegenstand ergeben ein Lösungswort. Unter allen richtigen Lösungen verlosen wir einen **Kinogutschein** für das **Bergedorfer Kino!**

Wirf den Zettel mit dem Lösungswort bis zum **30. Juni** in den bunten Briefkasten neben dem Lehrerzimmer! Viel Spaß beim Rätseln!

Z Stromkasten

E Papierkorb

B Briefkasten



A Fuß vom Tisch

I Fuß von der Bank

R Fuß vom Klettergerüst



M Netz von der Nestschaukel

D Netz vom Klettergerüst

P Vogelnest



- C** Teil einer Tür
- B** Tafel am Schuppen
- X** Wand



- S** Pusteblume
- U** Rose
- E** Tulpe

- E** Wand von der Schule
- L** Tischtennisplatte
- A** Fensterrahmen



- R** Gitter der Tischtennisplatte
- T** Fußballtor
- D** Zaun



- Ü Schraube am Mülleimer
- L Schraube am Briefkasten
- E Schraube am Klettergerüst

- C Spinnennetz
- I Nestschaukel
- B Netz vom Basketballkorb



- S Brett von Schaukel
- T Stuhllehne
- O Teil der Wippe

Noah, Johannes, Dilara, Klasse 4b

Lösungswort:

Wirf das Lösungswort bitte bis zum **30. Juni** in den **bunten Briefkasten** neben dem Lehrerzimmer. Schreibe deinen Namen und deine Klasse auf die Linien!

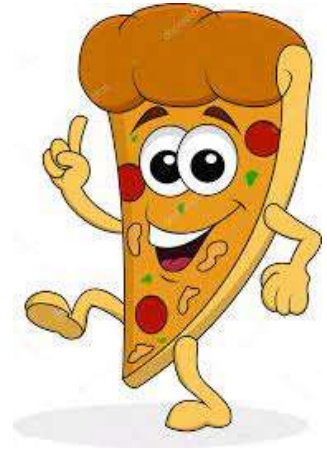
Name: _____ Klasse: _____

Bei einer Schreibwerkstatt im Reinbeker Schloss nahmen auch Schülerinnen und Schüler der Klassen 3a und 3b unserer Schule teil. Zu den Stichwörtern „Schloss“ und „Pizza“ sollten die Kinder eine Geschichte oder einen Comic schreiben. Jans Geschichte könnt ihr hier lesen. Viel Spaß!

Die Pizza im Schloss

Hallo! Ich erzähle euch heute über eine Pizza. Klingt zwar lecker, aber es wird sehr bitter. Seht selbst:

Wir haben das Jahr 3088 und machen einen Ausflug ins Schloss Rubenstein. Im Schloss Rubenstein lebte König Rabeneck und bestellte wie jeden Morgen – es klingt zwar komisch, aber bei ihm gibt es morgens Pizza. Er bestellte sie über das Internet; und er holte schon Besteck bzw. seine Haushaltsmaschine tat es. Die Pizza kam pünktlich um 9.30 Uhr. Als er den Karton öffnete, stieg ein herrlicher Geruch in die Nase. Er schloss die Augen und war ganz still. Er guckte aus dem Fenster und sah die grelle Sonne. – Doch was war das? Er erblickte einen groooooßen Schatten. Er war eckig. Drinnen wollte er nicht bleiben, deshalb rannte er so schnell er konnte nach draußen, aber als er am See eintraf, erblickte er nur helles, klares Wasser und ein paar planschende Fische.



Es wurde dunkel, und weil er keine Diener hatte, briet er sich einen Fisch vom Vorabend an. Er ging ins Bett, aber er konnte kein Auge zudrücken.

Er grübelte und grübelte, aber wusste nicht, wie der Schatten in den See gekommen sein könnte. Am nächsten Tag stand er auf und bestellte mal wieder Pizza. Er aß die Pizza bis auf den letzten Bissen auf, aber ein Stück war runtergefallen. Er machte dreieinhalb Stunden nichts und legte sich anschließend ins Bett.

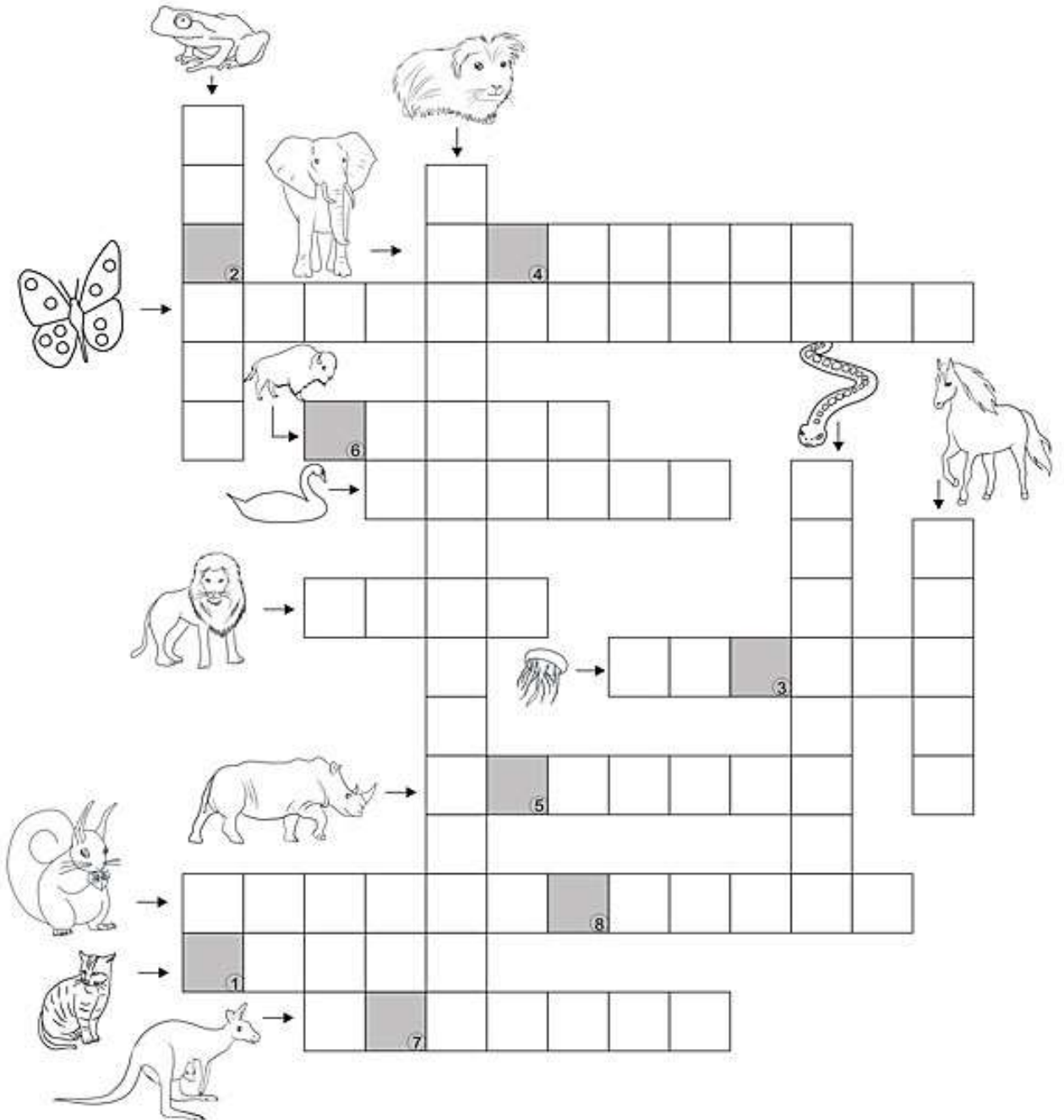
Was er nicht bemerkte war, dass sich eine Olive haufenweise vermehrte. Er schlief tief und fest. Die Oliven ballerten in einem Trupp gegen seine Scheibe und er erwachte. Nun begann ein Krieg:

Er nahm einen Staubsauger und versuchte gegen sie anzukämpfen, aber es half nichts. Die Scheibe würde gleich einbrechen. Er hatte eine Idee: es waren immerhin Oliven. Er aß so viel er konnte und am Ende war nur noch die Ursprungsolive da. Er sperrte sie in eine Kiste und eröffnete ein Restaurant. Er verdiente viel Geld. Als er am nächsten Morgen in den See starrte, wurde ihm klar, was der Schatten war: es waren harmlose Pizzastücke. Nun lebte er sein Leben paniklos weiter. Und wenn er nicht gestorben ist, dann seht ihr ihm noch irgendwann im Jahr 500297.

Jan Bornholdt, Klasse 3b

Kinderkreuzworträtsel

Tiere



Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Lösung auf Seite 2



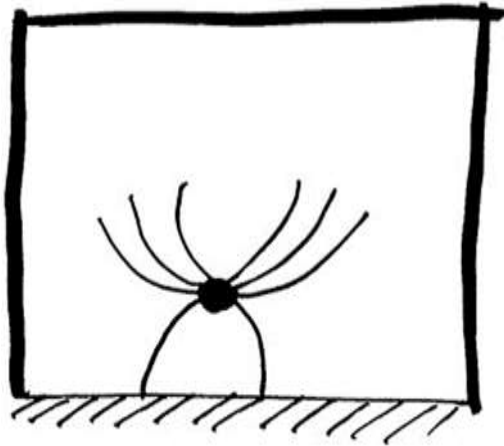
www.Raetseldino.de

Drudels

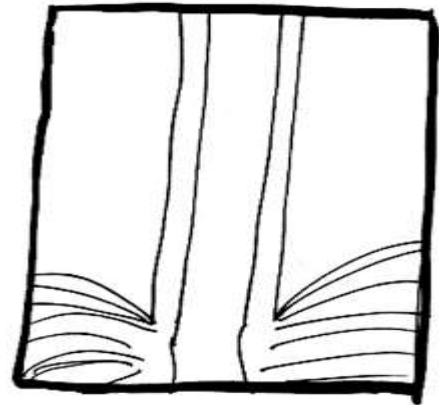
Was sind Drudels? Ein Drudel ist ein einfach gezeichnetes Bilderrätsel, das meist eine ungewöhnliche Perspektive oder eine vereinfachte Darstellung beinhaltet.

Bekannt wurden die kleinen Rätsel durch den Amerikaner Roger Price.

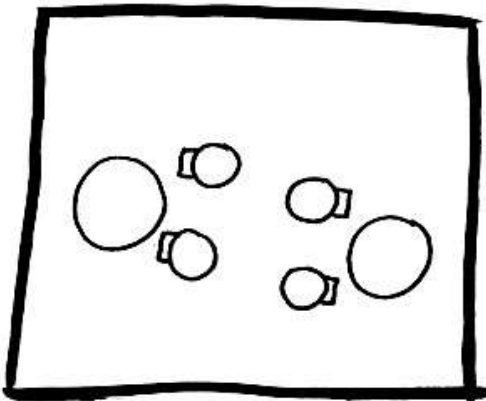
Diese Drudels haben wir bei www.raetseldino.de gefunden.



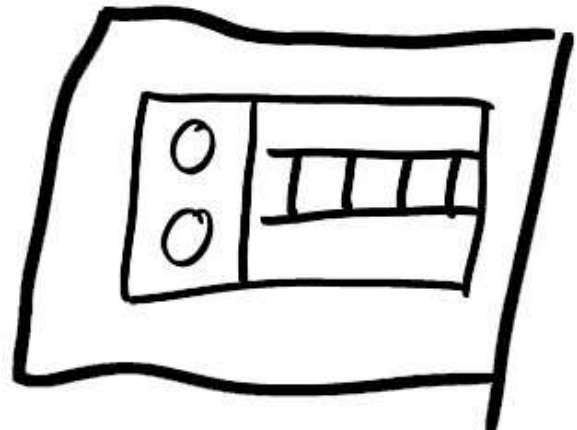
Spinne beim Handstand.



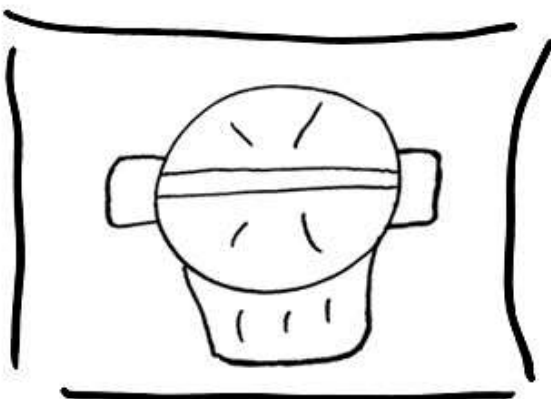
Zwei Strauße beim Flirten.



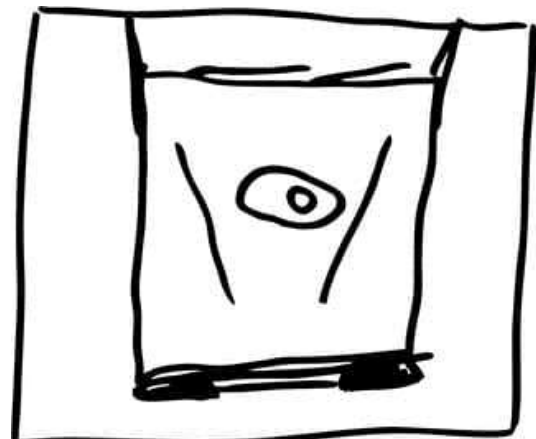
Boxkampf von oben



Feuerwehrauto von oben



Junge mit einer Baseballkappe und Kopfhörern von oben.



Spiegelei auf einer heißen Motorhaube.

Sophie, Klasse 4b und Rosalie, Klasse 4a

Auf Wiedersehen, 4a!

Leider muss sich die 4a nach vier wundervollen Jahren an der Fürstin-Ann-Mari-von-Bismarck-Schule verabschieden. Wir haben sie noch einmal befragt, wie sie diese vier Jahre fanden.

Schülerpost: *Fandet ihr es in der ersten, der zweiten, der dritten oder der vierten Klasse am besten in der Schule? Warum?*

Klasse 4a: In der 1. Klasse, weil es da am leichtesten war, und in der 4. Klasse, weil wir da die meisten Ausflüge gemacht haben.

Schülerpost: *Was waren für euch die schönsten Erlebnisse an dieser Schule?*

Klasse 4a: Die Waldwoche, das Zirkusprojekt und die Klassenfahrten nach Schloss Dreilützow und Sylt.



Schülerpost: *Welche Fächer werdet ihr vermissen?*

Klasse 4a: Deutsch, Sport, Kunst und Mathe.

Schülerpost: *Was werdet ihr auf der weiterführenden Schule vermissen?*

Klasse 4a: Die Geburtstagsgutscheine, die Lehrer, Freunde und den Schulweg mit den Freunden.

Schülerpost: Was habt ihr am liebsten in den Pausen gemacht?

Klasse 4a: Jungs fangen die Mädchen, Tischtennis, Fußball und Pferd spielen.



Schülerpost: LIEBE FRAU KRAUTH, du hast uns von Anfang an begleitet. Jetzt wollen wir dir noch ein paar Fragen stellen.

Schülerpost: An was erinnerst du dich, wenn du an unsere Einschulung denkst?

Frau Krauth: Ich erinnere mich an viele kleine aufgeregte Füchse.

Schülerpost: Wie war es, das erste Mal Klassenlehrerin zu sein?

Frau Krauth: Es war suuuuper aufregend und total schön!

Schülerpost: Was war dein schönstes Erlebnis in deiner Zeit mit uns?

Frau Krauth: Ganz viele kleine Alltagserlebnisse und natürlich unsere Klassenfahrten nach Schloss Dreilützow und Puan Klent.

Schülerpost: Was fandest du am lustigsten in den vier Jahren?

Frau Krauth: Es gab so viele lustige Momente. Da kann ich mich gar nicht für entscheiden.

Schülerpost: Du bist immer mit dem Fahrrad vom Bahnhof zur Schule gefahren. Wie viele Fahrräder wurden dir in den vier Jahren geklaut?

Frau Krauth: Keines. Die Kinder hatten immer ein gutes Auge darauf.

Schülerpost: Möchtest du uns noch etwas auf den weiteren Weg mitgeben?

Frau Krauth: Bleibt so fröhliche und begeisterungsfähige Kinder und achtet aufeinander!



Emmi und Sophia, Klasse 4a

Die 4b sagt TschüSS!

Die Klasse 4b hatte vier schöne Jahre auf dieser Schule und muss leider gehen. Wir haben mal gefragt was die schönsten Erlebnisse waren. Wir haben für euch par fragen vorbereitet.



Schülerpost: Was war euer schönstes Erlebnis?

Klasse 4b: Alle Klassenfahrten und Ausflüge.

Schülerpost: Was war der witzigste Streich, den ihr gemacht habt?

Klasse 4b: Bei Herrn Koloski haben wir einmal einen Klassentausch gemacht und die Namensschilder der Kinder vertauscht.

Schülerpost: Was habt ihr in der Pause am liebsten gemacht?

Klasse 4b: Fangen spielen, Tischtennis; Fußball und Pferd.

Schülerpost: In welchem Raum habt ihr am liebsten gearbeitet?

Klasse 4b: In unserem Klassenraum und in der Sporthalle.

Und jetzt noch ein paar Fragen an den Klassenlehrer, Herrn Förstemann:

Schülerpost: Was mochten Sie an Ihrer Klasse besonders gerne?

Herr Förstemann: Es war eine begeisterungsfähige Klasse, die immer viele tolle Ideen hatte. Die Kinder sind nett miteinander umgegangen.

Schülerpost: Was mochten Sie an Ihrer Klasse nicht so gerne?

Herr Förstemann: Viele Kinder waren im Unterricht sehr kommunikativ, haben gerne mal dazwischengeredet und haben auch viel Quatsch gemacht.



Sophie, Hamische, Anni, Klasse 4b

Adios, Herr Förstemann!

Herr Förstemann verlässt nach 12 Jahren unsere Schule. Wir haben noch ein kurzes Interview mit ihm geführt.

Schülerpost: Was wirst du am meisten vermissen?

Herrn Förstemann: Die vielen netten Lehrer und die vielen netten Schüler an der Fürstin-Ann-Mari-von-Bismarck-Schule.

Schülerpost: In welche Schule gehst du, und weißt du schon, welche Klasse du dann bekommst?

Herrn Förstemann: Ich gehe in die Schule Windmühlweg in Hamburg und bekomme eine erste Klasse, die Klasse 1 E.

Schülerpost: Wen wirst du von den Lehrern am meisten vermissen?

Herrn Förstemann: Ich werde Frau Krauth vermissen. Mit Frau Krauth habe ich gerne zusammengearbeitet. Außerdem werde ich Frau Krebelder vermissen.

Schülerpost: Was war dein schönstes Erlebnis auf der Schule?

Herrn Förstemann: Ich fand die Klassenfahrten nach Sylt super toll!



Dilara, Klasse 4b